

11 Welpenfotos

Gibt es etwas Schöneres, als Welpen zu fotografieren? Schließlich sind sie doch an Niedlichkeit kaum zu überbieten: diese kleinen Pfötchen, die Knopfaugen und das flauschige Fell. Die vielleicht größte Schwierigkeit bei Welpen ist, dass man sie eigentlich am liebsten die ganze Zeit knuddeln möchte und dabei gar keine Zeit für Fotos hat.

Aber Spaß beiseite: Das Wichtigste in diesem Zusammenhang ist Geduld. Auf keinen Fall sollte man einen Wel-

pen zu irgendetwas zwingen oder ihm Angst machen. Ich möchte, dass die Kleinen Spaß haben und sich auf keinen Fall fürchten müssen. Funktioniert ein Motiv nicht, so funktioniert es halt nicht. Das müssen wir einfach akzeptieren. Kein Foto ist es wert, dass ein Lebewesen dafür leiden muss. Und aus meiner Sicht ist das auch gar nicht nötig. Denn es gibt so viele Möglichkeiten, einem Welpen bei einem Fotoshooting Spaß zu bereiten.

Der süße Barney schleppt einfach alles durch die Gegend.

168 mm | f/2,8 | 1/500 s |
ISO 1000



11.1 Allgemeine Tipps für gelungene Welpenfotos

Ist ein Welpen gerade erst beim neuen Besitzer eingezogen, dann sollte er erstmal in Ruhe ankommen. Jeder Welpen ist anders. Der eine wird direkt am nächsten Tag nach seinem Einzug fröhlich den Wald erkunden, der andere dagegen vielleicht noch eine ganze Zeit ungern den Garten verlassen. Dabei spielt es auch eine große Rolle, wie der Kleine die ersten acht Wochen aufgewachsen ist. War er bei einem verantwortungsbewussten Züchter oder hat er noch gar nichts kennengelernt?

Geben Sie den Kleinen Zeit, sich erstmal umzusehen, und haben Sie auch bei den Bildern Geduld. Bei Welpen kann man kaum etwas planen. Machen Sie einfach das Beste aus dem, was sie Ihnen anbieten. Schnell vergisst man bei so einem niedlichen Motiv auch mal die Zeit. Aber gerade Welpen können sich noch nicht so lange konzentrieren. Halten Sie die Fotosession daher kurz und hören Sie am besten auf, bevor Sie bemerken, dass der Kleine müde wird. Das kann bei jungen Welpen auch wirklich schon nach ein paar Minuten sein.

115 mm | f/2,5 | 1/1000 s | ISO 400



Diesen Blick von Bertl kann man nicht planen, es ist einfach Glückssache. Aber zum Glück sieht ein Welpen ja einfach immer niedlich aus. Achten Sie auch bei Welpen darauf, dass die Ohren schön nach vorne gerichtet sind und nicht nach hinten geklappt.



Manchmal kommen Welpen einfach auf lustige Ideen. Dieses Foto von Emil haben wir direkt morgens gemacht, weil der Garten noch im Schatten lag und wir so sehr viel flexibler mit dem Hintergrund waren.

135 mm | f/2,2 | 1/1250 s | ISO 500

Fotografiert man einen einzelnen und vielleicht sogar den eigenen Welpen, ist man in der Wahl der Location deutlich flexibler, als wenn man einen ganzen Wurf für einen Züchter fotografieren soll. Der Welpen ist dann in der Regel über acht Wochen alt und wird schon etwas agiler und selbstständiger sein. Trotzdem gibt es in der Natur einiges zu beachten. Ganz schnell ist etwa

eine Wiese für kleine Welpen schon zu hoch und auf den Fotos würde man ihn, durch das Gras verdeckt, kaum sehen können. Oft reichen kleine Trampelpfade oder Waldboden als Untergrund völlig aus. Sandige Flächen bieten sich auch für diese Bilder an. Es muss keine spektakulärere Location sein. Wichtig ist nur, dass der Bewuchs so kurz wie möglich ist und der Hintergrund passt.

135 mm | f/2,8 | 1/1000 s | ISO 200



Zazu auf einem Weg in der Heide. Der Welpen muss nicht immer direkt Richtung Kamera sitzen, manchmal sind Bilder wie dieses noch spannender.



Ein kleines Schlammbad gefällig? Manchmal sind verrückte Ideen die besten. Und sieht die kleine Tame hier nicht bezaubernd aus? Seien Sie kreativ mit Ihren Locations.

200 mm | f/2,8 | 1/1000 s | ISO 100

Gerade bei Welpen ist die Aufnahme-
position sehr wichtig. Auch hier liege
ich immer flach auf dem Bauch. Sie soll-
ten dabei aber nicht gerade Ihre beste
Kleidung tragen, denn bei fast jedem
Welpenshooting habe ich irgendwann
mal den Welpen auf dem Rücken oder
auf dem Kopf. Und genau so muss das
ja auch sein.

Mit etwas Glück kann der Welpe
vielleicht schon »Sitz« und »Platz« und
lässt sich abrufen. Wenn der kleine
Schatz an der richtigen Stelle sitzt oder
steht, geben Sie einfach einen unge-
wöhnlichen Ton von sich oder verwen-
den Sie eine Ihrer Lockpfeifen. So wird
der Welpe interessiert in Richtung Ka-
mera schauen, bevor er zu Ihnen flitzt.
Nehmen Sie aber bereits vorher alle
Kameraeinstellungen vor, damit Sie nur

noch auf den Auslöser drücken müs-
sen, sobald der kleine Racker in der
richtigen Position ist.

Vielleicht lässt sich der kleine Schatz
auch schon durch geworfenes oder ge-
kugertes Spielzeug (geworfen bedeu-
tet in dem Fall, dass der Gegenstand
ca. ein bis drei Meter weit fliegt) be-
geistern. Super schön sind Fotos, wenn
der Welpe zu diesem Gegenstand hin-
hoppst und dann natürlich auch, wenn
er ihn im Maul hat. Wenn Sie ihn nun
fröhlich rufen, dann wird er mit etwas
Glück in Ihre Richtung kommen. Hat
er Sie dann kurz begrüßt und einmal
fröhlich in Ihre Haare gebissen, kann
Ihr Helfer ihn wieder hochnehmen, et-
was wegtragen und das ganze Spiel be-
ginnt von Neuem.

150 mm | f/2,8 | 1/320 s | ISO 1250

Bei so kleinen Welpen wie Emil ist ein sehr niedriger Bewuchs besonders wichtig. Machen Sie die
Fotos ansonsten vielleicht lieber auf Sand oder einem hübschen Weg.





Bitte einmal den Bauch kraulen! Bei so entspannten und sicheren Welpen sind derart niedlichen Bilder ganz leicht. Ein Helfer krault ihnen den Bauch und zieht für das Foto dann kurz die Hand weg.

Es kann auch hilfreich sein, wenn der Hundehalter hinter Ihnen kniet und den Welpen lockt. Oft hören sie auf dessen Stimme oder Pfeife am besten. Oder der Halter läuft vor dem Welpen her und lockt ihn dabei.

135 mm | f/2,2 | 1/1250 s | ISO 320



Kleine, enge Wege können sehr praktisch sein. Mable wurde am anderen Ende abgesetzt und es wurden ein paar Leckerlis auf den Boden gestreut, damit sie kurz an dieser Stelle bleibt. Durch den Weg konnte ich mir sicher sein, dass sie auf unser Rufen dann genau auf mich zu rennen wird.

135 mm | f/3,2 | 1/800 s | ISO 200

Koda und Zazu
in der Heide.
Allerdings ist
Zazu schon auf
dem Sprung
und im nächsten
Augenblick war er
im Welpengalopp
unterwegs zu mir.
Schließlich lag
ich auch so schön
einladend auf
dem Boden und
machte lustige
Geräusche.

135 mm | f/3,2 | 1/1250 s
| ISO 200



Natürlich kann man das mit so einem jungen Hund nicht beliebig oft machen. Und Sie werden auch feststellen, dass ein Ton nur ein bis zwei Mal funktioniert, bis Sie einen neuen benötigen, der den Welpen neugierig macht. Ansonsten wird der Ton entweder einfach ignoriert oder der Welpen kommt jedes Mal direkt in Ihre Arme geflogen. Was zwar niedlich, aber für Porträts eher unpraktisch ist.

In diesem Alter finden Welpen Spielzeug meistens schon recht spannend, vielleicht kann der Besitzer einen Ball seitlich zu Ihnen kullern lassen – oder aber direkt auf Sie zu. Auch eine Reizangel mit einem spannenden Gegenstand kann zu tollen Fotos führen.



Das ist der Moment, bei dem ich während des Fotografierens innerlich anfangen zu jubeln. Frieda fand ihren Ball total spannend und auf dem letzten Meter zum Ball zeigte sie dann diesen süßen Sprung.

135 mm | f/2,8 | 1/1250s |
ISO 640




Flaches Wasser ist super schön für Fotos. Dieses Bild von Butz ist im Schatten entstanden. Ein paar Sekunden nach diesem Bild hatte ich einen kleinen, klitschnasigen Butz auf dem Schoß.

135 mm | f/2,8 | 1/1250s |
ISO 800



Wenn Sie den Welpen für die Bilder irgendwo erhöht platzieren, dann vermeiden Sie, dass er dort herunterspringt. Platzieren Sie zur Sicherheit immer einen Helfer direkt neben dem Welpen. Denn auch wenn es nicht hoch erscheint, ist für so einen kleinen Welpen mit seinen weichen Knochen kein Sprung gut.

Vergessen Sie nicht, gegen Ende der Fotosession auch Bilder mit dem Besitzer zusammen zu machen. So schnell ist die Zeit um, in der man den Hund einfach auf dem Arm tragen konnte. Ein Motiv, das ich dabei fast immer fotografiere, ist, wie der Welp über die Schulter seines Halters schaut und dieser mit dem Rücken zur Kamera steht.


135 mm | f/2,5 | 1/1250 s | ISO 200 


Dieses süße Bild eines sieben Wochen alten Chesapeake-Bay-Retriever-Welpen war großes Glück. Er legte plötzlich für wenige Sekunden den Kopf ab und genau das war dann mein Moment. Dadurch, dass er auf dem großen Stein liegt, gibt es auch kein Gras oder anderen Bewuchs, der die Schnauze des Welpen verdecken könnte.



Der Blick über die Schulter lässt sich mit Welpen gut gegen Ende des Shootings umsetzen. Ich liebe es sehr, wie frech Karla hier in die Kamera schaut. Aber auch seitlich auf dem Arm oder sitzend am Boden, während der Welp auf dem Schoß liegt, sind immer beliebte Motive. Vielleicht können Sie auch ein Bild machen, wie Hundehalter und Welp zusammen ausgelassen spielen?



135 mm | f/2,8 | 1/500 s | ISO 320 



135 mm | f/3,5 |
1/320 s | ISO 400

Die müde Pippa kuschelt auf
Deborahs Arm.



Wechseln Sie auch mal die Perspektive und fotografieren Sie den Welpen von oben.

35 mm | f/2,0 | 1/400 s | ISO 400

135 mm | f/2,8 | 1/1000 s | ISO 500

Kurze Pause, bevor es weitergeht. Eigentlich war es kein geplantes Motiv, aber später gefiel mir das Bild so gut, dass ich es auch mit in die Auswahlgalerie aufnahm.





Oft sind für Welpen andere Dinge spannend als für erwachsene Hunde. Während Papa Luca hier zum Ball schaut, wird der kleine Henry gerade auf ein Geräusch aufmerksam.

135 mm | f/3,2 | 1/1000 s | ISO 400

Oft ist der Welpe nicht alleine beim Fotoshooting. Haben die neuen Besitzer noch einen weiteren Hund, sollen natürlich auch beide zusammen auf ein Bild. Was man dabei an Fotoideen umsetzen kann, hängt sehr von dem älteren Hund ab. Mag er den Welpen? Ist es ok, wenn man den Welpen sehr nah neben ihn setzt? Ist das für ihn kein Problem, dann kann man mit etwas Geduld viele süße Motive zaubern. Vielleicht spielen die beiden ja sogar zusammen?

Wenn der ältere Hund mit dem Welpen aber noch nicht viel anfangen kann, dann muss man das akzeptieren und ein Bild mit mehr Abstand zwischen den beiden machen. Manchmal ist so ein Bild auch nicht möglich ohne Stress für die Hunde, dann sollten Sie davon Abstand nehmen oder die beiden einzeln an derselben Stelle fotografieren und später mit Photoshop in ein Bild zusammenfügen.

In diesem Fall waren die beiden Rüden total entspannt mit dem Neuzugang Peppa. Dazu kam, dass sie auch sehr gut hörten und so waren viele verschiedene Motive möglich, weil wir uns immer nur auf den Welpen konzentrieren mussten.



200 mm | f/2,8 |
1/1600 s | ISO 640

